

WBP c/o Bundespsychotherapeutenkammer · Klosterstraße 64 · 10179 Berlin

Herrn
Karl-Heinz Schuldt
Vorsitzender der AGHPT
Poststraße 12
72072 Tübingen

Berlin, 25.06.2015

Telefon
030 278785-0

Fax
030 278785-44

E-Mail
wbp@bptk.de

Seite
1 von 2

-per E-Mail-

Gutachtenverfahren Humanistische Psychotherapie

Sehr geehrter Herr Schuldt,

in unserem Schreiben vom 13. Oktober 2014 haben wir Sie als Antragsteller darüber informiert, dass der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie (WBP) nach dem aktuellen Stand der Begutachtung davon ausgeht, dass die Ergebnisse der Studienbewertungen bis Ende des Jahres 2015 vorliegen werden.

Der WBP hatte in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass der Beirat keine gesonderten Feststellungen der wissenschaftlichen Anerkennung eines Verfahrensbegriffs oder der Einheitlichkeit eines Psychotherapieverfahrens vornimmt. Das Ergebnis der Prüfung, ob die Humanistische Psychotherapie (HPT) als ein einheitliches Psychotherapieverfahren gelten kann und ggf. welche Methoden diesem Verfahren zuzuordnen sind, kann erst im Lichte der Ergebnisse des gesamten Gutachtenverfahrens einschließlich der Prüfung der Evidenz hinsichtlich des Nutzens und möglichen Schadens des psychotherapeutischen Ansatzes und der zugeordneten Methoden vorgelegt werden.

Zugleich sind die Fragestellungen des Gutachtens und die Evidenzrecherche so auszurichten, dass keine vorzeitige Einengung des Gegenstands der Begutachtung erfolgt. Vor diesem Hintergrund hat der WBP folgende Fragestellungen für die Begutachtung der Humanistischen Psychotherapie auf Antrag der AGHPT formuliert:

Erster Vorsitzender:
Prof. Dr. Manfred Cierpka

Stellvertretender Vorsitzender:
Prof. Dr. Günter Esser

**Wissenschaftlicher Beirat
Psychotherapie**
c/o BundesPsychotherapeuten-
Kammer
Klosterstraße 64
10179 Berlin
Tel.: 030 278785-0
Fax: 030 278785-44
wbp@bptk.de
www.wbpsychotherapie.de

1. Handelt es sich bei der HPT um ein Psychotherapieverfahren, dessen wissenschaftliche Anerkennung in welchen Anwendungsbereichen der Psychotherapie bei Erwachsenen sowie bei Kindern und Jugendlichen entsprechend Anhang 2 des Methodenpapiers 2.8 festgestellt werden kann?
2. Welche Methoden sind ggf. diesem Psychotherapieverfahren zuzuordnen?
3. Werden die Kriterien gemäß III.1 bzw. III. 2 des Methodenpapiers Version 2.8 erfüllt, sodass das Psychotherapieverfahren für die vertiefte Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten empfohlen werden kann?

Um eine zügige Bearbeitung des Antrags der AGHPT trotz der noch ungeklärten Fragen zur Definition des Verfahrens zu ermöglichen, hat der WBP bereits unter Berücksichtigung der von der AGHPT vorgeschlagenen Suchbegriffe eine systematische Literaturrecherche durchführen lassen, deren Ergebnisse wir Ihnen neben der konkreten Recherchestrategie als Rohliste im Anhang beigefügt haben. Die Recherchestrategie wurde dabei so gewählt, dass die Psychotherapieverfahren und -methoden, welche die Antragsteller der HPT zugeordnet haben, umfassend von der Suchstrategie erfasst werden sollten. Vor Abschluss der Studienbewertung wird der Beirat ein erneutes Update der Literaturrecherche entsprechend der definierten Suchstrategie durchführen. Falls Ihnen weitere Studien bekannt sind, die von der Literaturrecherche noch nicht erfasst worden sind und die Sie noch nicht im Zuge des Antrags und der Nachreichungen eingereicht haben, möchten wir Sie bitten, uns diese innerhalb von vier Wochen zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen auch die Gelegenheit geben, im Sinne der Klärung der genauen Fragestellung des Gutachtens entsprechend Abschnitt II. 1 des Methodenpapiers Ihre Rückmeldung zu den oben formulierten Fragestellungen abzugeben.

Hinsichtlich der für den 21. September 2015 geplanten Anhörung von Vertretern der AGHPT möchten wir Ihnen mitteilen, dass diese für die Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr terminiert wurde. Wir möchten Sie bitten, uns die bis zu fünf teilnehmenden Vertreter der AGHPT im Vorfeld der Sitzung namentlich mitzuteilen.

Im Schwerpunkt sollen bei der Anhörung die folgenden Themenkomplexe und Fragen beraten werden:

1. Was sind die gemeinsamen Module oder Bausteine der HPT, die sich in „unified treatment protocols“ im Sinne von Barlow bzw. Leichsenring und Schauenburg (2014 – siehe Anlage) zusammenfassen ließen?
2. Fragen der Differenzialindikation in der HPT.
3. Nach welchen Entscheidungsregeln leitet sich das konkrete Vorgehen in der HPT prozessorientiert und ggf. störungsorientiert ab?
4. Fragen der Abgrenzung der der HPT zugeordneten Methoden gegenüber anderen Psychotherapiemethoden und -verfahren, die nicht Gegenstand des Antrags sind
5. Problem der Generalisierung von Forschungsbefunden zu Wirksamkeit und Nutzen einer Methode der HPT auf die weiteren im Antrag aufgelisteten Methoden
6. Müsste ein HPT-Therapeut alle Methoden der HPT beherrschen bzw. müsste alle Methoden der HPT gleichwertig/gleichberechtigt gelehrt werden?

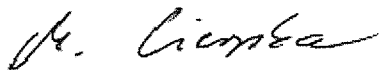
7. Wird die HPT als ein Verfahren in der im Antrag beschriebenen Breite in der Aus-, Fort- und Weiterbildung gelehrt?

Darüber hinaus wäre es aus Sicht des WBP wünschenswert, wenn Sie im Rahmen der Anhörung anhand von zwei exemplarischen Fallvignetten für die HPT zentrale Aspekte der differenziellen Fallkonzeption illustrieren könnten.

Erlauben Sie uns zum Abschluss noch den Hinweis, dass die prognostizierte Dauer des Gutachtenprozesses beim WBP im Vergleich zu ähnlichen Nutzenbewertungen von Psychotherapieverfahren durch andere Institutionen, wie zum Beispiel die Überprüfung der Richtlinienverfahren durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) oder die Nutzenbewertung der systemischen Therapie durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mindestens vergleichbar erscheint. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Arbeit des WBP von seinen Mitgliedern ausschließlich ehrenamtlich geleistet wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Manfred Cierpka
Erster Vorsitzender
Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie

Anlagen